

FLIEG HIN, DU ZEIT

Text und Melodie aus dem 17. Jahrhundert

Fassung und Satz: Karl Haus

Sopr. 1
2

1. Flieg hin, du Zeit, die E-wig-keit ward mir ins
 2. Die Wol-ken ziehn, die Jah-re fliehn: so flie - het
 3. Wohl-an, wohl - auf! Der Zei-ten-lauf soll nim - mer
 4. Flieg hin, du Zeit, mir ist be-reit ein Heil, das

Alt

1. Herz ge - schrie - - ben; ob al - les wankt, ob al - les
 2. ir - disch Le - - ben. Wo bleibt die Lust wo Leid und
 3. mehr mich schre - - cken; ich hoff auf Gott sein star-ker
 4. nicht kann schwin - - den. O gro - ßer Gott durch dei - ne

Ansichtspartitur
 - concertino musikverlag -

1. ob al - les wankt, ob
 2. Wo bleibt die Lust, wo
 3. ich hoff auf Gott: sein
 4. O gro - ßer Gott, durch

1. - 3. | 4.

1. weicht: es bleibt ein e - wig Lie - - ben.
 2. Not? Sie müs - sen all ent - schwe - - ben.
 3. Arm will seg - nend mich be - de - - cken.
 4. Kraft lass ew' - ges Heil mich fin - den.

1. - 3. | 4.

1. al - les weicht: es bleibt ein e - wig Lie - - ben.
 2. Leid und Not? Sie müs - sen all ent - schwin - - den.
 3. star-ker Arm will seg - nend mich be - de - - cken.
 4. dei - ne Kraft lass ew' - ges Heil mich fin - - - den.